

Newsletter

MiMi Bayern

1 | 2018

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Projektpartner und MiMi-Mediatoren*,

herzliche Grüße aus dem MiMi-Zentrum für Integration in Bayern! Mit diesem ersten Projektnewsletter des Jahres 2018 möchten wir Sie gerne an den vielen großen und kleinen Ereignissen, Erfolgen und Veränderungen im MiMi-Projekt in Bayern Anteil nehmen lassen.

Das Büro in München hat Anfang dieses Jahres wieder Zuwachs erhalten: Frau Christine Bomke unterstützt seit Februar als Projektassistentin das MiMi-Bayern-Team.

Frau Angelika Deisling-Şensöz stellt sich dagegen seit Anfang April neuen Herausforderungen außerhalb des MiMi-Projektes. Wir sind dankbar für ihren tatkräftigen Einsatz im Ethno-Medizinischen Zentrum und wünschen ihr für ihre weitere Zukunft alles Gute. Ihre Stelle als Standortkoordinatorin unter anderem des Gewaltpräventionsprojektes wird ab Anfang April von unserer neuen Kollegin Frau Lilian Grimmeisen übernommen. Ihr an dieser Stelle ein herzliches Willkommen!

Am 09.02.2018 fand die 1. Konferenz der Integrationsbeauftragten im Berchtesgadener Land mit zugehörigem Markt der Möglichkeiten statt, auf welchem das MiMi-Projekt den interessierten Besuchern nähergebracht wurde. Da in dieser Region derzeit kein Standort besteht, war dies für viele Interessenten der erste Kontakt mit dem MiMi-Projekt, und es fand ein reger Austausch statt.

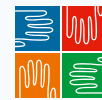
Mitte Mai neigt sich die aktuelle Projektphase wieder einmal dem Ende zu, und hinter uns liegen zwei bewegte Jahre, die nicht nur zwei neue Standorte mit sich brachten, sondern auch zahlreiche Vertiefungsschulungen, Vernetzungstreffen und selbstverständlich Informationsveranstaltungen in unterschiedlichsten Sprachen. In Bayern wurden seit Projektbeginn im Jahr 2008 nunmehr über 400 Mediatoren ausgebildet, die rund 2300 Veranstaltungen landesweit durchführten.

Voller Spannung und Erwartungen blicken wir auf die kommende Projektphase ab Mai, in der wir unter anderem das 10-jährige Bestehen des MiMi-Projektes in Bayern feiern werden können.

Wir wünschen Ihnen nun viel Freude beim Lesen der Neuigkeiten und Entwicklungen aus den einzelnen Projektstandorten!

Herzliche Grüße

Ramazan Salman, Elena Kromm-Kostjuk, Theresa Geyer, Christine Bomke



Das Gesundheitsprojekt
MiMi Mit Migranten
für Migranten



Christine Bomke, Projektassistentin MiMi-Bayern,
E-Mail: cbomke@ethnomed.com, Tel.:
089 52035959, erreichbar: Mo. – Do., 9–14 Uhr



Lilian Grimmeisen, Standortkoordinatorin
MiMi-Gewaltprävention und MiMi-Gesundheitsinitiative, E-Mail: lgimmeisen@ethnomed.com, Tel.: 089 52035959,
erreichbar: Mo. – Mi. und Fr., 9–16 Uhr

**Ethno-
Medizinisches
Zentrum e.V.**



Gesund. Leben. Bayern.



gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für
Gesundheit und Pflege



* Im Folgenden wird aus Gründen der Lesbarkeit die männliche Sprachform verwendet, diese schließt aber gleichwohl weibliche Personen gleichberechtigt mit ein.



MiMi-Informationsveranstaltung

Region Allgäu-Bodensee

Im Dezember 2017 fand am Standort Allgäu-Bodensee eine Vertiefungsschulung zum Thema „Seelische Gesundheit“ statt. Hierfür konnte ein in Kempten niedergelassener Ärztlicher Psychotherapeut gewonnen werden, der mit anschaulichen Erklärungen auf sämtliche Fragen der MiMi-Mediatorinnen einging. Herr Dr. W. Dusch nahm sich ausreichend Zeit, die Mediatorinnen in einer fundierten Weise zu schulen, so dass nun alle Teilnehmer ausreichend gewappnet sind, in ihren jeweiligen Muttersprachen selbst über seelische Gesundheit zu referieren.

In den vergangenen Monaten hat sich ein harter Kern von Mediatorinnen herauskristallisiert, der nun vor Ort Informationsveranstaltungen anbietet. Aus diversen Veranstaltungen bringen die Mediatorinnen immer wieder die Fragen nach Themen wie „Ernährung von Kindern“, „Sucht“, oder Ähnlichem mit, so dass perspektivisch diese Themen in der kommenden Projektphase im Rahmen der Vertiefungsschulungen aufgegriffen werden sollen, wozu auch bereits durch erste Treffen mögliche Kooperationen mit dem Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten oder den jeweiligen Landratsämtern in die Wege geleitet wurden.

Standort Augsburg

Neben dem Durchführen zahlreicher Informationsveranstaltungen konnte das MiMi-Projekt in Augsburg durch verschiedene Treffen und Projektvorstellungen die Vernetzung vor Ort weiter vertiefen.

Zum einen fand Ende September letzten Jahres ein Stammtisch statt, der den Mediatorinnen die Möglichkeit gab, sich über aktuelle Themen und Erfahrungen auszutauschen.

Zum anderen wurde das Projekt seit dem letzten Herbst auf mehreren öffentlichen Veranstaltungen vorgestellt. Im September 2017 fand neben dem Stammtisch der Mediatorinnen auch ein Tag der offenen Tür im Bayerischen Roten Kreuz Haunstetten statt, auf dem das MiMi-Projekt anhand einer Veranstaltung zum Thema „Kindergesundheit“ vorgestellt wurde. Eine weitere Projektvorstellung fand im Oktober statt, dieses Mal beim Sozialdienst Katholischer Frauen e.V. Augsburg. Schließlich konnte auch den Besuchern des BRK Haunstetten am Tag der Interkulturellen Öffnung im März dieses Jahres die Arbeit des MiMi-Projektes nähergebracht werden.



MiMi-Informationsveranstaltungen

Standort Bamberg

1 | 2018

Neben den regulären Informationsveranstaltungen im Gesundheitsprojekt wurden am Standort Bamberg im November 2017 auch zwei Informationsveranstaltungen zum Thema „Gewaltprävention“ in einer Aufnahmeeinrichtung für Asylbewerber in Oberfranken durchgeführt. Die dafür aus München angereisten Mediatorinnen konnten so Interessierte auf Russisch sowie Tigrinya über Möglichkeiten zum Schutz vor Gewalt aufklären.

Zum Ende des Jahres 2017 organisierte die Standortkoordinatorin Yvonne Rüttger noch eine Vertiefungsschulung zum Thema „Erste Hilfe beim Kind“ für die Mediatoren. Neben Interessierten aus Bamberg nahmen daran auch einige Mediatoren aus Würzburg teil.

Im Februar dieses Jahres stellte die Standortkoordinatorin Yvonne Rüttger das MiMi-Projekt als Best-Practice-Projekt im Rahmen des Arbeitsausschusses „Interkulturelle Elternarbeit“ vor. Das Bildungsbüro der Stadt Bamberg sowie der Migranten- und Integrationsbeirat hatten zu dem Arbeitstreffen mit Wohlfahrtsverbänden, Schulen, Arbeitsagentur und weiteren Akteuren der Zivilgesellschaft eingeladen, an dem rund 25 Beteiligte anwesend waren. Ziel war es, gemeinsam zu überlegen, welche Form der Elternarbeit es in Bamberg bräuchte, um einen guten Zugang zu Eltern mit schulpflichtigen Kindern zu bekommen. Das MiMi-Projekt konnte hier als ein möglicher Zugangspunkt erläutert werden.



Informationsveranstaltungen zum Thema „Gewaltprävention“

Standort Coburg

Neben den laufenden Veranstaltungen und den etwa monatlich stattfindenden Stammtischen der Mediatoren wurde in Coburg im November eine Vertiefungsschulung zum Thema „Gesundheitsrisiko Rauchen“ angeboten. Unter Anleitung von Herrn Dr. Steppert, Chefarzt am Klinikum Bayreuth, erhielten nicht nur die interessierten Mediatoren aus Coburg, sondern auch zwei angereiste aus Bamberg Informationen zu dem Thema, im Anschluss folgte eine rege Diskussion.

Im Januar dieses Jahres traf sich die Standortkoordinatorin Gabriele Lindner mit dem Migrationsbeauftragten der Stadt Coburg sowie dem Leiter des Sozialamtes Holger Dietz, für welchen dies der erste Kontakt mit dem MiMi-Projekt war. Neben einer Projektvorstellung konnten in diesem Rahmen auch Bedarfe vor Ort besprochen sowie mögliche Unterstützungsmöglichkeiten angedacht werden.



Weihnachtsfeier/Ingolstadt



Vertiefungsschulung/Ingolstadt



Stammtisch/Ingolstadt

Standort Ingolstadt

Die Ingolstädter Standortkoordinatorin Linda Qasem sowie die Mediatorin Hristina Kostadinova stellten im Dezember das MiMi-Projekt im Café International des Stadttheaters vor. Nur wenige Zeit später trafen sich einige der Mediatoren zusammen mit der Standortkoordinatorin und einigen Mitgliedern des Projektträgers vor Ort, des Netzwerks für Soziales und Arbeit e.V., zu einer Weihnachtsfeier, um gemeinsam auf die erfolgreiche Projektumsetzung im Jahr 2017 zurückzublicken.

Im Januar 2018 schulte die Leiterin der Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen „Frauen beraten e.V.“ Susanne Walter im Rahmen einer Vertiefungsschulung die interessierten Mediatoren zu dem Thema „Familienplanung und Schwangerschaft“.

Im darauffolgenden Monat gab es im Rahmen eines Stammtisches für die Mediatoren die Möglichkeit, sich untereinander, aber auch mit der Standortkoordinatorin Linda Qasem sowie einer der Projektpartnerinnen vor Ort, Frau Karoline Schwärzli-Bühler, auszutauschen.

Standort Landshut

Auch die Landshuter schauen auf bewegte Monate zurück. Gleich mehrfach vertrat das Landshuter MiMi-Team das Projekt auf Vernetzungstreffen, z. B. durch die Projektvorstellung beim Migrationsbeirat Landshut oder das Teilnehmen an einem interkulturellen Training durch die Standortkoordinatorin im Oktober 2017 oder durch das Teilnehmen einiger Mediatorinnen am Fachtag der Hochschule Landshut zum Thema „Lebenslagen und Perspektiven für junge Menschen mit Fluchterfahrung“ im Dezember des letzten Jahres. Zum Ausklang des Jahres trafen sich die Mediatoren schließlich gemeinsam mit einigen Asylsuchenden und dem Haus International zu einem Weihnachtsfest bei der AWO.

Neben der Vertiefungsschulung im Oktober zum Thema „Umgang mit Medikamenten“ fand im Januar dieses Jahres eine weitere unter dem Namen „Glückstunde“ statt, während welcher der Referent die Mediatoren im Rahmen des Themas „Seelische Gesundheit“ zur Vorbeugung von Depressionen schulte.

Standort München

Nach dem umfangreichen Engagement der Mediatoren auf der Münchner Woche für Seelische Gesundheit im Oktober (siehe letzter Newsletter) ging es für die Münchner im November gleich mit einer weiteren Projektvorstellung weiter: Die Standortkoordinatorin Nigora Mirzoeva präsentierte auf der Auftakttagung eines Projektes zu Gesundheitsselfhilfe im Migrationssektor die Arbeit von MiMi vor Ort.

Im Dezember hatten die Mediatoren die Möglichkeit, sich im Rahmen einer Vertiefungsschulung zum Thema „Alter, Pflege und Gesundheit“ schulen zu lassen. Herr Philip Sing aus dem Sozialreferat der Landeshauptstadt München im Amt für Soziale Sicherung unterwies dabei die sehr interessierten Mediatoren insbesondere zum Thema „Rechtliche Vorsorge: Vollmacht, Betreuung- und Patientenverfügung“. Der zweite Teil dieser Schulung fand im März dieses Jahres statt; dieser Teil wurde von der Medizinerin Frau Mensioure Riza und von Herrn Abdul Kadir Örs, dem Geschäftsführer des Münchner Pflege Teams, vermittelt.

Standort Nürnberg

Neben zahlreichen Informationsveranstaltungen stellte das sehr aktive Nürnberger MiMi-Team das Projekt auch dieses Jahr wieder auf öffentlichen Veranstaltungen vor. Anfang März 2018 fand in Nürnberg die 14. Gesundheitsmesse Franken aktiv & vital statt, auf der das MiMi-Nürnberg Team vertreten war und anhand eines Informationsstandes die interessierten Besucher über das Projekt aufklärte. Ebenso werden die Mediatorinnen vor Ort Ende April auf dem Türkischen Kinderfest vertreten sein, um die Besucher über das Projekt zu informieren.



Informationsstand



Vertiefungsschulung



Zertifikatsverleihung

Landkreis Passau

Im November 2017 wurde an der Universität Passau eine Tagung zum Thema „Miteinander leben – wie ein gutes Zusammenleben von Einheimischen und Zugereisten aus aller Welt vor Ort gelingen kann“ durchgeführt. Organisiert wurde die Tagung von der Hochschulgruppe „Gemeinsam in Europa“ der Universität und dem gemeinnützigen Verein „Gemeinsam leben & lernen in Europa“. Auf Anfrage der Veranstalter hin waren die Standortpartnerin Katrin Freund und drei der Mediatoren das MiMi-Projekt mit einem Informationsstand vertreten. Dabei konnte nicht nur die Arbeit von MiMi vor Ort vorgestellt werden, sondern auch wichtige neue Kontakte geknüpft werden.

Später im November bildeten sich die Mediatoren anhand einer Vertiefungsschulung im Bereich der Zahngesundheit weiter, welche von der Zahnärztin Frau Dr. Heide Resch durchgeführt wurde. Ihr neu erworbenes Wissen gaben die Mediatoren inzwischen bereits in einigen Veranstaltungen zum Thema weiter.

In den Räumen der Diakonie Passau fand schließlich im Dezember die Zertifikatsverleihung der Vollschulung statt, wobei nicht nur das Engagement der Mediatoren, sondern auch die Begleitung und der Einsatz von Frau Katrin Freund und dem Standortkoordinator Matthias Willmann gewürdigt wurden. Die musikalische Umrahmung von ebenfalls zwei Migranten sorgte dabei für besondere Stimmung ebenso wie der Ausklang der Verleihung am selbst gemachten Buffet.

Dieses Jahr fand im März bereits ein Stammtisch der Mediatoren statt, der Möglichkeiten zum Austausch und der Vernetzung untereinander bietet. Des Weiteren ist für Anfang Mai die Teilnahme an der Fachtagung „Integration von Frauen mit Migrationshintergrund – wie gelingt gesellschaftliche Teilhabe?“ geplant.

Standort Regensburg

Neben der Durchführung vieler Informationsveranstaltungen im letzten sowie aktuellen Kalenderjahr nahmen die sehr aktiven Mediatoren in Regensburg im März 2018 an einer Vertiefungsschulung zum Thema „Seelische Gesundheit“ teil. Ärztinnen aus dem Bezirksklinikum Regensburg sowie der Bayerischen Gesellschaft für psychologische Gesundheit Schweinfurt schulten dabei die interessierten Mediatoren im Familienzentrum Kontrast.

Standort Schweinfurt

Der Standort Schweinfurt blickt auf einige bewegte Monate zurück. Die im Oktober letzten Jahres begonnene Dolmetscherschulung wurde im November mit dem erfolgreichen Absolvieren der Abschlussprüfung durch die 13 Teilnehmer abgeschlossen. Zwei der Schulungstage fanden dabei in den Schweinfurter Krankenhäusern St. Josef und Leopoldina statt, wodurch nicht nur die Teilnehmer einen Einblick in die Gesundheitsstruktur vor Ort bekommen konnten, sondern auch die Fachkräfte vor Ort vom Angebot der Dolmetscherdienste erfuhren.

Die Vertiefungsschulung dieses Projektjahres wurde in Schweinfurt im Januar von Frau Solveig Steiche vom örtlichen Gesundheitsamt, Zuständige für Gesundheitsförderung und Suchtprävention, durchgeführt. In einem recht eindrucksvollen und interaktiven Vortrag brachte sie dabei den Mediatoren, zum Beispiel durch den Einsatz einer „Rauschbrille“, das Thema „Gefahren des Alkoholkonsums“ näher.

Im Februar folgte im Rathaus der Stadt die Zertifikatsverleihung an die Mediatoren, die im vergangenen Jahr die Vollschulung zu Gesundheitsmediatoren absolviert und im Anschluss bereits eine Informationsveranstaltung durchgeführt hatten. Neben der Standortkoordinatorin Anne Wolf-Montag und den Projektpartnern vom Interkulturellen Begegnungszentrum für Frauen e.V. waren bei der feierlichen Übergabe auch Projektunterstützer von öffentlicher Seite, wie Herr Oberbürgermeister Sebastian Remelé, anwesend. Letzterer adressierte die neuen Mediatoren in einem Grußwort und übergab im Anschluss persönlich die Zertifikate.

Darüber hinaus wurden in Absprache mit Vertretern der Regierung von Unterfranken mehrere Informationsveranstaltungen in persischer sowie somalischer Sprache in einer Erstaufnahmeeinrichtung sowie in einer Gemeinschaftsunterkunft für Asylsuchende zu unterschiedlichen Themen durchgeführt.



Vertiefungsschulung zur „Seelischen Gesundheit“ am Standort Regensburg



Vertiefungsschulung

Standort Würzburg

Voller Elan hat Frau Kadriye Akdeniz die Standortkoordination letzten Herbst übernommen, sie unterstützt die Mediatoren im Durchführen der Informationsveranstaltungen in und um Würzburg.

Zur Erweiterung des Veranstaltungsrepertoires der Mediatoren organisierte sie im Oktober letzten Jahres eine Vertiefungsschulung zum Thema „Alter, Pflege und Gesundheit“, welche in zwei Teilen stattfand. Ersterer wurde von Frau Jemeana Busch, Hausleitung bei der Arche gGmbH, einer Einrichtung für Senioren und Menschen mit Behinderung, durchgeführt, während der zweite Teil der Schulung von Herrn Dr. Thomas Polak aus der Poliklinik der Universitätsklinik Würzburg geleitet wurde und einen Schwerpunkt auf das Thema „Demenz“, und dabei auf Formen von Demenzerkrankungen, Diagnose, Behandlungsmöglichkeiten und Therapien, legte.

Im Dezember letzten Jahres nahmen einige der Mediatoren außerdem an der oben genannten Vertiefungsschulung zum Thema „Erste Hilfe beim Kind“ in Bamberg teil.

Neben den Zusammenkünften der Mediatoren zu den Schulungen hatten sie zusätzlich während zwei Mediatorentreffen im Dezember und Februar ausgiebiger Zeit, sich über Tipps und Herausforderungen auszutauschen und sich miteinander zu vernetzen.

Veranstaltung	Ort	Termin
Fachtagung „Integration von Frauen mit Migrationshintergrund – Wie gelingt gesellschaftliche Teilhabe?“ Veranstalter: Landkreis Passau	Passau	3. Mai 2018 9:00–16:00 Uhr
Die Gesundheitsmesse München Alte Kongresshalle München	München	11. bis 13. Mai 2018
ExpertInnenworkshop Gesundheit „Primary Health Care“ Veranstalter: International Network of INUAS	München	17. und 18. Mai 2018
„Umgang mit Traumafolgestörungen und Kultursensible Beratung“ Veranstalter: Refugio München transfer Fortbildungs- und Forschungsakademie	München	20. und 27. Juni 2018
„Gesundes Bayern für gesunde Mitarbeiter“ – Gesundes Bayern BGM Workshop Veranstalter: Illerhaus	Nürnberg	21. Juni 2018 12:00–17:00 Uhr
9. Bayerischer Fachkongress Glücksspiel Veranstalter: Landesstelle Glücksspielsucht Bayern	München	27. Juni 2018
Gesundheitliche Chancengleichheit in allen Lebensphasen Veranstalter: Landeszentrale für Gesundheit in Bayern e. V.	Regensburg	5. Juli 2018 10:00–16:00 Uhr
„Kultursensible Therapie bei Menschen mit Migrationshintergrund“ Veranstalter: Refugio München transfer Fortbildungs- und Forschungsakademie	München	14. und 15. Juli 2018
Tagesseminar „Umgang mit Trauma und Gewalterfahrung“ Veranstalter: Jugendbildungsstätte Unterfranken	Würzburg	3. Juli und 22. September 2018 9:00–16:30 Uhr
Tag der Zahngesundheit Veranstalter: Bayerische LandesArbeitsGemeinschaft Zahn- gesundheit e.V.	Dinkelsbühl	25. September 2018 8:30–12:30 Uhr
10. Symposium Arbeits-, Reise- und Impfmedizin Veranstalter: RG Gesellschaft für Information und Organi- sation mbH	München	10. Oktober 2018 13:00–19:15 Uhr
Bayerisches Präventionsforum 2018 – Sucht und AIDS im Berufsförderungswerk Veranstalter: Zentrum für Prävention und Gesundheits- förderung	Nürnberg	23. bis 25. Oktober 2018
17. Europäischer Gesundheitskongress Veranstalter: Wiso-Gruppe	München	25. und 26. Oktober 2018

Weitere Veranstaltungen zum Thema Gesundheit und Pflege werden regelmäßig auf der Webseite des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege unter folgendem Link aufgeführt:
<https://www.stmgp.bayern.de/ministerium/veranstaltungen/>